



Schüler und Schülerinnen lernen in kleinen Klassen.

BAUMACKERSCHULE

# DIE BERUFSLEHRE ALS CHANCE ERKENNEN

ERST DER GYMNASIALE ABSCHLUSS, DANN DAS STUDIUM – DAVON VERSPRECHEN SICH VIELE DIE BESTEN CHANCEN IM BERUFSLEBEN. DABEI SIND DIE MÖGLICHKEITEN HEUTZUTAGE VIEL DIFFERENZIERTER. DIE BAUMACKERSCHULE BEISPIELSWEISE VERFOLGT EINE ANDERE HERANGEHENSWEISE.

VON THOMAS BACK

**D**er Trend zu einer gymnasialen Ausbildung steigt seit den 1980er-Jahren unaufhaltsam an. Bereits 2016 entschieden sich laut Bundesamt für Statistik (BFS) bereits rund 26 Prozent aller Schulabgänger für eine Ausbildung auf dem gymnasialen Weg. Dadurch versprechen sich die Jugendlichen, und nicht selten auch deren Eltern, eine bessere Ausgangslage auf dem Weg in ein aussichtsreiches Berufsleben. Dass es auch anders geht, zeigt beispielsweise die Baumackerschule in Zürich Oerlikon: Hier werden die Schüler zwar auch auf den Eintritt in eine Mittelschule oder Berufsmaturitätsschule (BMS) vorbereitet, aber nicht um jeden Preis auf Gymnasium getrimmt – sondern konsequent auf ihre Wunsch-Berufslehre vorbereitet.

## INDIVIDUELLES BILDUNGSSYSTEM

Die Frage, ob die Berufslehre oder das Gymnasium die besseren Voraussetzungen für den Start in ein erfolgreiches Berufsleben schafft, ist

nicht neu. Ihre Beantwortung jedoch muss in regelmässigen Abständen parallel zu den Veränderungen im Bildungswesen angepasst werden. Heutzutage gilt die Annahme, dass sich ein gewünschtes Berufsziel nur auf einem einzigen Weg erreichen lässt, als veraltet. Denn sie lässt die Durchlässigkeit des Schweizer Bildungssystems ausser Acht: So gibt es auch nach der gymnasialen Maturität die Möglichkeit, eine Berufslehre zu absolvieren. Und wer sich für die Berufslehre entscheidet, dem stehen auch später noch viele Wege zu einem Studium offen. Besser lassen sich umfassende Ausbildung und praktische Berufserfahrung fast nicht kombinieren.

Zudem ist es möglich, dass für den einen die Entscheidung für eine konkrete Berufslehre zu früh kommt. Und der andere bringt vielleicht nicht die Voraussetzungen mit, um von einer akademischen Ausbildung im vollen Umfang profitieren zu können. Und genau diese Personen holt die

Baumackerschule in Zürich Oerlikon mit ihrem Versprechen, «wir begleiten Ihr Kind in die Wunsch-Berufslehre», ab. Die staatlich anerkannte Privatschule bietet Klassen für die Sekundarschulen A + B an sowie ein «Fokus»-Schuljahr in der 7. Klasse als Reifungs- und Orientierungsjahr.

## PERSÖNLICHKEITEN FÖRDERN

Die nur fünf Gehminuten vom Bahnhof Oerlikon gelegene Baumackerschule hat ihr schulisches Angebot auf einem Fundament aus Respekt, Vertrauen und Fairness aufgebaut. Damit bietet sie ideale Bedingungen für eine persönliche sowie schulische Entwicklung. Klassengrössen bis maximal 18 Schüler/innen fördern ein positives Lernklima, die Top-Infrastruktur bietet ein inspirierendes Lernumfeld und das Klassenlehrersystem klare Strukturen und einen persönlichen Bezug. Die familiäre Tagesschule mit schulinterner Mensa gewichtet intellektuelle, handwerkliche und künstlerische Fächer sowie Sport gleichwertig.

Zentral ist dabei stets die Vorbereitung auf den Eintritt in eine Berufslehre. Wie wird ein Lebenslauf gegliedert? Oder wie ist das Vorgehen, um eine Schnupperlehre absolvieren zu können? In einer zusätzlichen Berufswahlstunde pro Woche fokussiert sich die Baumackerschule auf die Beantwortung dieser konkreten Fragen und bildet somit die Kernkompetenz für einen erfolgreichen Übertritt in die Berufswelt aus. Zudem werden Schüler/innen, die trotzdem den Übertritt an eine Mittelschule oder die BMS anstreben, in den 3.-Sek-A-Klassen mit sogenannten Plusfächern unterstützt. In diesen Zusatzstunden werden Lerninhalte erweitert und vertieft.

## IN DAS BERUFSLEBEN EINSTEIGEN

«Wir betrachten die Berufslehre als grossartiges Fundament für einen erfolgreichen Start in ein erfüllendes Berufsleben», erklärt Schul-



Lernen für die Zukunft in Zürich Oerlikon.

leiterin Karin Suter-Zünd. Sie führt weiter aus: «Deshalb legt die Baumackerschule den Fokus ganz klar auf das Heranführen der Schülerinnen und Schüler an ihre Wunsch-Lehre, ohne jedoch diejenigen Jugendlichen zu benachteiligen, die sich dann eben doch für den Gang ans Gymi umentscheiden.»

Dass das «System Baumackerschule» funktioniert, zeigt auch ein Überblick über die Lehrstellen und weiterführenden Schulen, in welche die Schulabgänger 2018/19 eintreten konnten. Aus den Klassen der 3. Sek A und B absolvieren zwei Schülerinnen das 10. Schuljahr. Alle anderen haben Lehrstellen als kaufmännische Angestellte, Sanitär, Zimmermann, Speditionskaufmann, Zeichner Lüftungsplanung, Koch, Landschaftsgärtner, Lebensmitteltechnologe, Schreiner oder Fachfrau Gesundheit angetreten.

## DER RICHTIGE AUSBILDUNGSWEG

Das Gymnasium ist für viele Jugendliche die richtige Wahl. Andere sind besser in einer Berufslehre aufgehoben und können ihre Fähigkeiten beispielsweise in einem handwerklichen Umfeld besser einbringen. Im Zentrum sollten bei der Wahl des passenden Ausbildungsweges jedoch immer die individuellen Ziele und Fähigkeiten der Jugendlichen selber stehen. An regelmässig stattfindenden Infoabenden lädt die Baumackerschule deshalb dazu ein, sich ein eigenes Bild des Schulbetriebes zu machen. Darüber hinaus können Interessenten auch jederzeit ein Kennenlern-Gespräch mit Schulleiterin, Karin Suter-Zünd, vereinbaren. Bei diesem lassen sich die individuelle Situation und die Berufswünsche der Jugendlichen genau eruieren und gemeinsam nach der optimalen Lösung suchen. Denn nicht nur das Gymnasium, sondern viele Wege führen nach Rom! ■

## BAUMACKERSCHULE

Baumackerstrasse 15  
CH-8050 Zürich Oerlikon  
Telefon +41 (0)44 312 60 60  
info@baumackerschule.ch

[WWW.BAUMACKERSCHULE.CH](http://WWW.BAUMACKERSCHULE.CH)